schrecklich Gott die Bösen strafe, wie Er aber gegen die Guten die lautere Liebe und Freundschaft ist.

13. Noe's Söhne: Sem, Cham und Japhet.

Noe fieng nun wieder an, das Feld zu bauen, wie vorher. Neben seinen Kornfeldern pflanzte er auch noch einen Weinberg. Er hatte durch die Sündfluth Vieles gelitten. Gott, der immer gütige, gab ihm daher zu dem Brode noch Wein. Allein Noe kannte die Kräfte des Weines noch nicht. Er trank zu viel, wurde trunken, und lag ungebührlich und entblößt in seiner Hütte.

Cham sah seinen Vater so da liegen, und hatte eine boshafte Freude daran.

Statt zu erröthen — lachte er. Statt seinen alten Vater zu bemitleiden — spottete er. Statt den Fehler seines Vaters zu verbergen — lief er hinaus, und sagte es seinen zwey Brüdern. Allein Sem und Japhet waren ganz anders gesinnt. Als sie dieß hörten, nahmen sie einen Mantel auf ihre Schultern, giengen rückwärts hin, und deckten ihren entblößten Vater mit abgewandten Gesichtern zu.

Als Noe erwachte, und Chams rohe That vernahm, wurde er sehr ernsthaft. Er sah es im Geiste voraus, daß es seinem ruchlosen Sohne immer sehr übel gehen werde, und er sagte ihm dieß auch vor. Dem Sem und Japhet hingegen gab Noe seinen Segen — er sah es voraus, und sagte es ihnen auch vor, daß es ihnen immer wohl und gut gehen werde. Und was Noe ihnen vorausſagte, traf auch bey Allen richtig ein.

14. Abrahams Beruf.

Nach der Sündfluth hatten sich die Menschen nach und nach wieder sehr vermehrt, und die Erde war wie-